

Saale-Zeitung.

Nennungsnummer 123456789.

Anzeigen

werben die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. folde aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition...

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., gemeinlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld.

Hier die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

Verantwortlicher Verbindung mit Berlin, Weitz, Wagnersberg u. Kuhnke-Str. 178.

Nr. 544.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 19. November.

1895.

Die nächste Nummer dieser Zeitung wird Donnerstag den 21. November vormittags ausgegeben.

Deutsches Reich.

Rechtswissenschaft.

Minister v. Köller wird in einer Berliner Zuschrift des Hann. Cour. als das Hinderlich für die Reform der Militärstrafprozessordnung bezeichnet. Derselbe soll danach die Ansicht vertreten, daß ein öffentlich verhandeltes Militärgericht der Sozialdemokratie Gefahr auf die Weisheit bieten könne.

Gegen Herrn Stöcker ist etwas im Werke.

Unter diesem Stichwort schreibt man uns aus Berlin: In kirchlichen Kreisen ist mit Recht die Thatfache aufgefallen, daß Herr Stöcker das Predigen eingestellt hat, daß er wieder am letzten noch am vorigen Sonntag in seiner Stadtmissionskirche gepredigt und daß er, wie uns dem sogenannten Kirchenzettel ersichtlich ist, auch am nächsten Sonntag den 20. ds. dort nicht predigen wird.

Venetianische Glaskunst.

Von Dr. Felix Poppenberg.

Unter den Städten des Marklandes locken die Bazarre mit tausend Verlockungen den harmlosen Wanderer. Auf einem Sammet schimmern die farbigen ansehnlichen Porzellanbilder als letzte Verlockung an und die Marktsammler in mattem Aufglohe. Ueber die geschliffenen Möbel, die Schliffe mit den Engelsköpfen, die Bierkränze, die schweren Renaissancestücke stehen in schweren Falten die alten reich Damaste und Brokate und in weichen welligen Linien mattfarbige Seidenstickereien, als ob sie sich lösbare uralte Epochen. Und aus den Stoffwegen erheben sich schmelzige Bronzen und erufte Carrarablen. An den Säulen die Engelsköpfe hoch und weid, mit aufschwingenden Bändern Konjolen tragend. Unter all den Schönen, die in ihrer glühenden Fülle berausend und verwirrend wirken, sind aber das Neuzuliste, das Barocke, Platonische, das eigentlich Venetianische, die Werke der Glaskunst. Hier ist Venedig's Eigenart und Venedig's Abbild, in den zierlich zusammengeordneten Wälfen erkennen wir das Bild der bunten Stadt wie in den glühenden facettierten Spiegeln mit ihren Verdrehungen und ihrem Farbenpiel. Und das Märchenhafte, Unwirkliche, Launische und Wäzore charakterisiren ganz einzig die Wunderstücke der venetianischen Schmuckkünstler. Wie hingehaucht in ihrer großartigen Form sind sie, die Delphine, diese schlangenzüngelnden Medusenköpfe und Schalen, Glasniefen, die ein Abengung gefühnen Können, auf schwachem Stengel sich wiegen.

heit und Wahrheitsliebe" vorgeworfen und dazu wörtlich geschrieben: "Von diesem (d. h. Wange) hat er (Stöcker) mir kurz vor meinem Austritt von der Leitung des konservativen Centralwahlkomitees einen so starken Beweis gegeben, daß ich seitdem jede Verbindung mit Herrn Stöcker vermieden habe."

Zum Fall Kron's.

Die "Weltztg." ist in der Lage, über diese Angelegenheit weitere interessante Mitteilungen zu machen. Zu einem Vorgehen gegen den sozialdemokratischen Privatdozenten Kron's glaubt sich danach der Kultusminister vollständig berechtigt im Gegenzug zu denjenigen, welche behaupten, daß er ohne die Zustimmung der Universitätsbehörde weder ein Disziplinarverfahren gegen einen Privatdozenten einleiten, noch die einmal — und zwar nicht von ihm, sondern von der betreffenden Fakultät — erteilte Lehr-Erlaubnis ohne weiteres entziehen kann.

Die Statuten der verschiedenen Universitäten enthalten über die freitragende Frage keineswegs gleichlautende oder einheitliche Bestimmungen. In denjenigen der Berliner Universität ist das erwähnte Recht des Kultusministers beispielsweise nicht ausdrücklich festgesetzt, wie es andererseits, so in den großherzoglichen Statuten, der Fall sein soll. Man behauptet aber, daß ein solches Recht bei Befehlsgewalt der Berliner Statuten als "selbstver-

ständlich" vorausgesetzt sei. (!!) Nur in den Statuten einer einzigen preussischen Universität — sind wir recht berichtig, in denjenigen der Universität Bonn — find die ausdrückliche Bestimmung vorfinden, daß ohne Zustimmung der Fakultät das Disziplinarverfahren gegen einen Universitätslehrer nicht anhängig gemacht und dem Privatdozenten (sonach auch die venia legendi nicht) so ohne weiteres vom Minister entzogen werden kann.

Aus unseren Kolonien.

Im vorigen Jahre hat bereits der Prinzregent von Braunschweig ein großes Anral in Ostafrika, welches sich für Plantagenzwecke eignen dürfte, erwerben lassen, und es werden bald die Pflanzler Boot, welcher bereits auf Cassiba und hinter Bagamoyo in Kitoyen thätig war, und Wpines, der im Auftrage des Antiflavareiteinweises längere Zeit in Ostafrika weilte, zur Anlage der Plantagen einmündig gehen. In Lindi im Süden hat Herr Perrot neuerdings eine Kaffee-, Cacao- und Coccolaplananlage auf einem schon seit längerer Zeit als sehr fruchtbar bekannten Gebiete angelegt, so daß nach Beendigung der Urnen hoffentlich auch dort der Plantagenbau aufblühen wird.

Die Konstitution des Siedelungsunternehmens, das sich aus dem Syndikat für südwestafrikanische Siedelung gebildet hat, wird am 25. November stattfinden.

Ueber die Ausbildung von Kamerunern zu Handwerker schreiben die "D. Kol.-Bl.": Die beiden Negernamba Demba und Antene, welche seiner Zeit von dem Hauptmann Staud nach Deutschland mitgenommen wurden, sind unter der Aufsicht der Schwester derselben, Frau Dörfling, in Göttingen erzogen worden.

Die beiden Negernamba Demba und Antene, welche seiner Zeit von dem Hauptmann Staud nach Deutschland mitgenommen wurden, sind unter der Aufsicht der Schwester derselben, Frau Dörfling, in Göttingen erzogen worden. In der hiesigen Naturhistorischen unter Aufsicht europäischer Handwerker beschäftigt. Sie haben auch bereits sich recht fleißig erworben und sind insbesondere fleißig regelmäßig und pünktlich zur Arbeit erschienen. Da auch ihre Leistungen zufriedenstellend waren, hat sich der Gouverneur in der Lage gesehen, den beiden Knaben einen Monatslohn von 20 M. auszusprechen. Die Gehälter derselben auf 30 M. soll nach Ablauf von sechs Monaten bei weiteren guten Leistungen in Erwägung genommen werden.

Die deutsche Kolonialgesellschaft hat, einer von uns ausgegangenen Anregung entsprechend, die Verhältnisse und Aussichten der Chemnitzer Kolonialgesellschaft für die Ostafrika einer Prüfung unterzogen und ist zu derselben günstigen Beurteilung gelangt, die den Unternehmern von anderer Seite zu Teil geworden ist. Das Organ der Deutschen Kolonialgesellschaft findet die zugeordnete Wahrnehmung der Interessen des Begründers und Geschäftsführers, Herrn Schubert in Chemnitz, auffällig, es weist nach, daß das Unternehmen — wie wir hinzufügen, abgesehen von

dieser Kunst geweiht, dort hat man auch ihr Archiv errichtet, auf der Insel Murano.

Von dem stillen Fondamento Novae fährt man über in der schwarzen Goidel, vorbei an der schweigenden Tobeninsel des Friedhofes, die einam mitten im Meer schwimmt. Eine weiße Mauer schließt sie ein, und hinter ihr steigt Berg eine bissterragende Cypressenallee. Es war ein grauer Tag, als ich hier überfuhr. Am Regen schwaunte neben mir auf den Wasser ein Veilchen trübselig und stumm. Witten in der Gondel der Satz schwärz aufgestellt, schwarz verpöht mit grell florierenden. Die Leidtragenden zusammengesauert unter ihren Schirmen in drei Gondeln hinterher. So schwamm der Schmerzengott dahin und der Regen rann. . .

Murano ist ein Kanalort, grau in grau. Eine große Straße zieht sich hindurch als Wasser entlang über niedrige Brücken an verträuchelten Häusern vorbei. Auf ihr gelangt man zum Municipalgebäude und in seinen Räumen können wir Jagdhunde künstlicher Entwicklung schauend durchwandern. Aus dem Orient kam die Anregung, aus der bunten Pracht des Ostens. Am frühesten griechische Mosaik. Die Kreuzzüge waren Vermittler für Kultur und Aufstufung, für welche Pflanzspiegel und lässigende Lurze, aber auch für neue Techniken und aparten Schmuckstücke. Das Gold ergoß sich nach der Eroberung Konstantinopels (1204) in die Lagunenstadt und das Gold lockte. Damals folgten den Eroberern in die neue Heimat Glasbläser, und sie brachten die byzantinische Glasbläserkunst mit. Wichtigere als sie ist aber für uns die andere Glasbläser, die sich neben ihr entwickelte, die Gefäßbläser. Auch sie kam aus dem Orient, aus dem arabischen Syrien. Aus den Däfen der Gegenden von Tyras

und Damaskus brachte man mineralischen Sand, und aus der Wüste fließen Kairo und Alexandria die Kalkflüsse, deren Asche, Pochetta genannt, ebenfalls Glasmaterial ergibt. Dann entdeckte man auch in den Lagunen geeigneten Sand und Pflanz. Perlen, Steine, farbige Glasstücke werden erzeugt. Die Weisser hießen Paternofra, da sie die Perlen der Iosefränge gleichfalls anfertigen. Die Gefäßbläser aber finden erst in der Renaissance ihren Stil und ihre Vollendung. Die Aufzüge aus der Frühzeit, dem XV. Jahrhundert, sehen wir im Museum in mehreren geschliffenen Schränken ange stellt. Unschöner sind die Formen noch und mühsam die Technik. Tomatenförmig oder eiförmig die Gestalt der Gläser auf hohen Fuß, grün oder blau mit eingetragenen Emailfarben, Wappen, Gefäßbläsern. Sie gleichen den schwerfälligen dünnwandigen deutschen Pumpenlämpern des XVI. und XVII. Jahrhunderts, für die sie noch Vorbilder waren. Mit dem XVI. Jahrhundert beginnt die Glasbläserkunst eine ganz neue Welt. Auf große Zierlichkeit und leichte Schöpfung wird nun der Wert gelegt, die Formen der Werke werden neu belebt. Eine Fülle neuer Variationen der Glasbläser entsteht. Sie sind hier alle durch Musterstücke vertreten. Die schliffenen Gläser, die farbige Edelsteine imitiren im Jaspis, Achat und Opalton. Die Aventurinläser, wie mit Goldstaub überfrant. Die craquelierten rosenfarbenen, grünen, violetten Gläser. Dann die reizvollsten launischen Lieblichkeitslinder dieser Art: die lustigen Gefäßgebilde nur durch Blasen geformt; da Füllgran- und da Willefortgläser. Der letzte Schwebenbau noch alsgerüst durch das Anlegen reich gezierter Schwingenflügel an dem hohen Stengel. Mit seinen farbigen Glasbläsern sind die bünnen Wände in zierlichen Verfertigungen umstrickt. Ein Geflecht wunder Füllgranstäbe durchzieht nebartig den Körper des Gefäßes. Oder auch die haben laufen spiralförmig um das Glas. Das ist durchaus Neubelebung antiker Fertigkeit, wie altitalienische Kunde deutlich beweisen. Die Blüthezeit aber ging dahin. Im 17. Jahrhundert sank Venedig. Die Wöhen mit ihrem Kristallglas stiegen, im

\* Eine gute historische Studie gibt Dobmeyer's Buch "Die Glasbläser, ihre Geschichte, gegenwärtige Entwicklung und Statistik." Stuttgart, Spemann, 1874.







# Weihnachts-Ausverkauf.

Vergriffene Artikel werden täglich von unseren Lägern ergänzt und zum Ausverkauf ausgesetzt  
zu bedeutend, meist auf die Hälfte, ermässigten Preisen.

Wegen grossen Andrangs am  
Nachmittag ist der Vor-  
mittag zu Einkäufen  
sehr zu empfehlen.

## A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 87.

Wegen grossen Andrangs am  
Nachmittag ist der Vor-  
mittag zu Einkäufen  
sehr zu empfehlen.

### Berliner Rothe + Lotterie.

Ziehung vom 9. bis 14. December im Saale der Königlich Preuss. Lotterie.  
Im Ganzen 16870 baare Geldgewinne mit

## Einer halben Million

und 75000 Mk.

Originallose à 3 Mk. 30 Pf. Reichsstempel, Porto u. Liste 20 Pfg.  
also zusammen Mk. 3,50 per Loos.

**M. Fraenkel jr.,** Bankgeschäft,  
Berlin, Friedrichstr. 30.

### Rothe Kreuz-Loose.

Ziehung am 9. bis 14. December 1895.

Hauptgewinne

100,000 Mk.

50,000 Mk.

25,000 Mk.

15,000 Mk.

etc. etc. insgesamt

# 575,000 Mk.

Loose

à 3 Mk 30 Pf.

11 Loose

für 35 Mk.

Porto und Liste 20 Pf., zusammen **Mk. 3,50 pro Loos.**

**Neubauer & Rendelmann,**

Bankgeschäft, Berlin W., Friedrichstr. 108/09.

### Special-Offerte für feinste Gemüse-Conserven.

Kaiser-Erbsen (allerfeinste Siebung),

2 Ko. 2,00, 1 Ko. 1,50, 1/2 Ko. 85 Pfg., 1/4 Ko. 50 Pfg.

Prima ja. junge Erbsen extrafein,

2 Ko. 2,40, 1 1/2 Ko. 1,85, 1 Ko. 1,25, 1/2 Ko. 70 Pfg., 1/4 Ko. 45 Pfg.

Prima junge Erbsen, feine,

2 Ko. 1,90, 1 Ko. 1,00, 1/2 Ko. 60 Pfg., 1/4 Ko. 40 Pfg.

Prima junge Erbsen,

2 Ko. 1,50, 1 Ko. 80 Pfg., 1/2 Ko. 40 Pfg.

Prima junge Gemüse-Erbsen,

1 Ko. 60 Pfg., 1/2 Ko. 40 Pfg.

Zur gefälligen Notiz: Bei Prüfung unserer conservirten Ge-  
müse müssen wir auf die besonders  
vorzügliche Qualität und wesentlich reichlichere Fül-  
lung achten zu wollen; unsere 1/2 Ko.-Dosen enthalten ca. 50-100 Gramm  
mehr Gemüse als diejenigen vieler anderer Lieferanten.

Bei Mehrentnahme Rabatt.

## Pottel & Broskowski,

Grosse Ulrichstrasse 28.

### Oberer Eingang zum Friedhof. Verkaufshalle

zur Schmückung der Gräber, großer Vorrath von verschiedenen Kränzen und  
Zimmengrün. Todestest-Donnerstag bis Abend geöffnet.

# Münchener Exportbier.

Bestes Münchener Exportbier aus der Actienbrauerei  
zum Hund in München empfiehlt in vorzüglicher Qualität in Gebinden  
und Flaschen  
**E. Lehmer,** Bülbergasse 2, an der Gr. Ulrichstr.  
Fernsprecher 238.

NB. Preislisten zu meinen diversen Bieren sind in meinem Comtoir zu haben und werden  
auf Wunsch franco zugesandt.

Für den Anzeigenschein verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Art 3 Heilstätten.

### 7. Berliner Rothe + Lotterie

Ziehung vom 9.-14. December er.

M. 100,000

50,000

Hauptgewinn 100,000 M.

Baar ohne Abzug.

Originallose à M. 3,30 (amtl. Preis)

Porto und Liste 20 Pf., empfiehlt und versendet

**D. Lewin,** Bank- u. Lotterie-  
Geschäft,

Berlin NW., Flensburgerstr. 7.

### Für Weihnachts- Arbeiten

empfehle mein reichhaltiges Lager

div. Mal- und Zeichenpapiere,

Oel- u. Aquarell-Malcartons,

Malleinwand,

alle Sorten Pauspapiere,

Pastell-, Oel-, Aquarell-

und Tusch-Farben

in großen Farbenfortimenten!

Finirnisse, Malmittel,

Trockenöle, flüssige Lacken,

Fixativ

für Holzzeichnungen.

Malvorlagen

jeden Genres,

compl. Korbhütchenkasten,

Holzbrandapparate

mit vorzüglichen Blattnistfen

unter voller Garantie,

nur 9 Mark!

Holzbrandvorlagen,

Annahme von Aufzeichnungen!

Extraanfertiigungen

von

Wintzen, Altblind-, Rahmen etc.

für decorative Zwecke

schnell und solid!

Großes Lager

fertiger Gegenstände

zum Brennen, Kerbholzschnitten,

Bemalen, Schreiben in Leder, Holz,

Metall etc.

Täglich Eingang von

Neuheiten!

Solide Preise!

**Paul Simon,**

24 Gr. Ulrichstr. 24.



### Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.

Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgeschrittenen Alter, ohne jede  
Vorkenntnisse: **Deutsch-, Latein-, Kopf- und Handschrift, ferner:**  
**Einfache u. doppelte Buchführung, sowie kaufm. Rechnen.**  
Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Mässiges Honorar.

**F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 18.**

### Schulze & Petermann

Clarusstr. 5, 1 Et., Halle a. S.

Ekhaus unterhalb der Marktreibe,

empfehlen Neuheiten in:

Schwarzen und farbigen Kleiderstoffen,

v. Nr. 40 A bis 350 A,

Muslinstoffen, v. Nr. 240 bis 11 A,

Leinen- und Baumwollwaaren.

Schwarze Schürzenvester. — Farbige Nester.

Seidenhaumretze.

Wunder noch auswärts  
besteht.

Wunder noch auswärts  
besteht.

### Dr. Max Böhm's Naturheilstalt Bad Friedrichroda i/Th. Ganzjährig geöffnet.

Entzückendes Waldgebirgsparanoma, schönstegelegenes und renomirtestes  
Institut für alle chronischen Leiden. Prospect frei. Zur Belohrung mein welt-  
bekanntes Lehrbuch der Naturheilmethode (bei Tetzner & Zimmer, Chemnitz iS).

### Dr. Haarmann's

# VANILLIN

zum Backen mit Zucker und Kochen.

Der köstlichste Wohlgeschmack!

Feiner und angestrichelter als Vanille-Essenzen, dabei günstig frei von den  
verderbenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken  
sogar löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee,  
Kaffee, Milch, Cacao, Rum etc. den feinsten Wohlgeschmack. **Kochrecepte  
gratis.** Nur acht mit Schutzmarke und Firma von Haarmann & Reimer in  
Sokolnischen. Bäckchen 26 Pf.; 5 Bäck-  
chen 1 Mark; sowie

Neu! Haarmann & Reimer's Neu!

**Vanillirter Bestren-Zucker**

in Dosen à 50 Bl. zu haben bei allen größeren Kaufleuten und Drogerien.

Enavos-Niederlage bei

**Helmbold & Co. in Halle.**

General-Vertreter Max Elb in Dresden.